

Die Reiterbegegnung bei Haelen, 12. August 1914

Einführung

Während große deutsche Streitkräfte, unterstützt von schwerer Artillerie, die belgischen Forts bei Lüttich angriffen [1](#), suchten 2. Das Kavalleriekorps (*Heeres Kavalleriekorps II*) unter dem Kommando von Generalleutnant von der Marwitz rückte unmittelbar südlich der niederländisch-belgischen Grenze vor, um die vorderen belgischen Linien zu umgehen.

Bei der Stadt Haelen traf die deutsche Kavallerie auf die belgische Kavalleriedivision, die hier stationiert war, um eine sofortige deutsche Bewegung zu verhindern.



Aus der Reiterbegegnung bei Haelen am 12. August 1914, gemalt von dem französischen Künstler Alphonse Lalauze.

Vom Großen Krieg in einem anderen Licht.

Es folgte ein tödliches Gefecht, und der 12. August 1914 ist seitdem in die belgische Geschichte als das Datum der "Schlacht der Silberhelme" (*La Bataille des casques d'Argent*) eingegangen - ein Begriff, der angeblich aus einer Analogie zur Schlacht von Belgien stammt Courtrai in Flandern [2](#), am 11. Juli 1302, was der Schlacht nach den vielen goldenen Sporen gefallener französischer Ritter den Beinamen „Die Schlacht der goldenen Sporen“ einbrachte.

Der Begriff "Silberhelme" soll aus dem Glauben entstanden sein, dass deutsche Adlige Helme aus Silber trugen! Die belgische Öffentlichkeit brauchte dringend gute Nachrichten, also war die Geschichte mit ein wenig fantasievollem Journalismus, unterstützt durch den Eindruck der glänzenden Helme der deutschen Kürassier-Regimenter (im Feld mit Decken getragen), die auf dem Schlachtfeld zurückgelassen worden sein müssen, zu Hause .

Dieser Artikel wird den Haupteindruck der Schlacht und die Organisation der teilnehmenden Streitkräfte skizzieren und beschreiben, soweit meine derzeit verfügbaren und belgischen/französischen Quellen reichen.

In einem ergänzenden Artikel wird die belgische Armee erwähnt, wobei der Schwerpunkt auf den Einheiten liegt, die Teil der belgischen Kavalleriedivision waren, siehe Zur belgischen Organisation und Uniformierung 1914. Wenn Sie mehr über deutsche Einheiten wissen möchten, lesen Sie meinen Artikel Über Deutsche Organisation und Uniformierung 1914.

Belgische Einheiten

Die belgische Kavalleriedivision stand unter dem Kommando von Generalleutnant Baron de Witte [3](#), der der Inbegriff eines Kavalleriegenerals zu sein scheint.



*Generalleutnant
Baron von Witte*

Die belgische Kavalleriedivision

Division de Cavalerie (*Leutnant General de Witte*) (*Aus Quelle 4*)

Bataillon Carabiniers Cyclistes (*Major Siron*)

Groupe Artillerie à Cheval (1. - 3. Batterie mit 4 Stück 75-mm-Feldgeschützen)

Compagnie Pionniers-Pontoniers Cyclistes

Section Télégraphistes de Campagne Cyclistes

Corps de Transport

1. Brigade de Cavalerie (*General de Monge*) 1.

Régiment de Guides 2.

Régiment de Guides (*Colonel Fourcault*)

2^o Brigade de Cavalerie 4^o

Régiment de Lancers 5^o

Régiment de Lancers

4^o Brigade Mixte 4^o

Régiment de Ligne (*Oberst Triest*) 24^o

Régiment de Ligne (*Oberstleutnant Gauthier*) 4^o

Compagnie de Mitralleurs (Kapitän Rooryck) (6 Maschinengewehre)

Groupe d'Artillerie (7. - 9. Batterie mit 4 Stück 75-mm-Feldgeschützen)

Zug Gendarmerie

Dem 5. Ulanenregiment wurde am Morgen des 12. August 1914 bei einer Parade seine Standarte vorgestellt; General de Witte führte diese Handlung im Auftrag des Königs durch.



General de Witte überreicht Oberst Xhardez, Kommandant des 5. Lancener-Regiments, am 12. August 1914 in Loksbergen die neue Standarte.

Reproduziert nach einem Gemälde von J. Thiriar, das im Museum der Silbernen Helmen in Halen hängt. [4](#))



Belgische Ulanen verteidigen eine Straße, 1914.

Der Ort könnte Haelen sein.

Vom Großen Krieg in einem anderen Licht.

Quelle 2 erwähnt Teile der Rede des Generals an das Regiment, in der er unter anderem die Erwartung zum Ausdruck brachte, dass die Soldaten ihre Standarte bis zum Ende verteidigen würden. Der General erwartete, dass es noch am selben Tag zur Schlacht kommen würde, und er war sich des Sieges sicher, aber – wenn es die Vorsehung anders wollte – er würde dem Feind wahrscheinlich zeigen müssen, wie ein belgischer General sterben konnte! Aber so weit sollte es nicht kommen...

Quelle 1 beziffert die belgischen Streitkräfte auf 2.400 Kavalleristen, 450 Radfahrer und 12 Kanonen, die die Kavalleriedivision, aber nicht die Infanteriebrigade umfassen müssen.

Deutsche Einheiten



*Generalleutnant
von der Marwitz*



*Deutscher
Ulan, 1914. 7)*

Das deutsche 2. Kavalleriekorps (*Heeres Kavalleriekorps II*) unter dem Kommando von Generalleutnant von der Marwitz [5\)](#) (im Bild) [bestand](#) aus der 2., 4. und 9. Kavalleriedivision [6\)](#). [—](#)

Quelle 1 erwähnt, dass 6 Kavallerie-Regimenter teilnahmen - von der 2. und 4. Kavallerie-Division - sowie 18 Kanonen.

Weiterhin werden folgende Jägerbataillone ausdrücklich genannt: Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7 und Lauenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 9.

Quelle 1 gibt die gesamte deutsche Streitmacht mit 4.000 Kavalleristen und 2.000 Infanteristen an.

Kavalleriedivision 2 (Generalmajor Freiherr von Krane) [8\)](#) [—](#)

Kavallerie-Pionier-Abteilung 2

Maschinengewehr-Abteilung 4 Garde-

Jäger-Bataillon Garde-

Schützen-Bataillon III. Reitende

Abteilung, 1. Westpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr.35 Kavallerie-Kraftfahr-Kolonne

2 Nachrichten Abteilungen: Schwere

Funk Stelle 1 & Leichte Funk Stelle 5 & 6

Kavallerie-Brigade 2

1. Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr.2 Ulanen-
Regiment Kaiser Alexander II. von Russland (1. Brandenburgisches) Nr.3

Kavallerie-Brigade 8

Kürassier-Regiment von Seydlitz (4. Magdeburgisches) Nr.7
Thüringisches Husaren-Regiment Nr.12

Leib-Husaren-Brigade 1.

Leib-Husaren-Regiment Nr.1 2. Leib-
Husaren-Regiment Königin Viktoria von Preußen Nr.2

Kavallerie-Division 4 (Generalleutnant Otto von Garnier) 9)

Kavallerie-Pionier-Abteilung 4 Garde-
Maschinengewehr-Abteilung Nr. 2 I. Reitende
Abteilung, Feld-Artillerie-Regiment General-Feldzeugmeister (1.
Brandenburgisches) Nr.3
Kavallerie-Kraftfahr-Kolonne 4
Nachrichten Abteilungen: Schwere Funk Stelle 18 & 19 & Leichte Funk Stelle 10 & 12

Kavallerie-Brigade 3

Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr.2 2.
Pommersches Ulanen-Regiment Nr.9

Kavallerie-Brigade 17 1.

Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.17 2.
Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.18

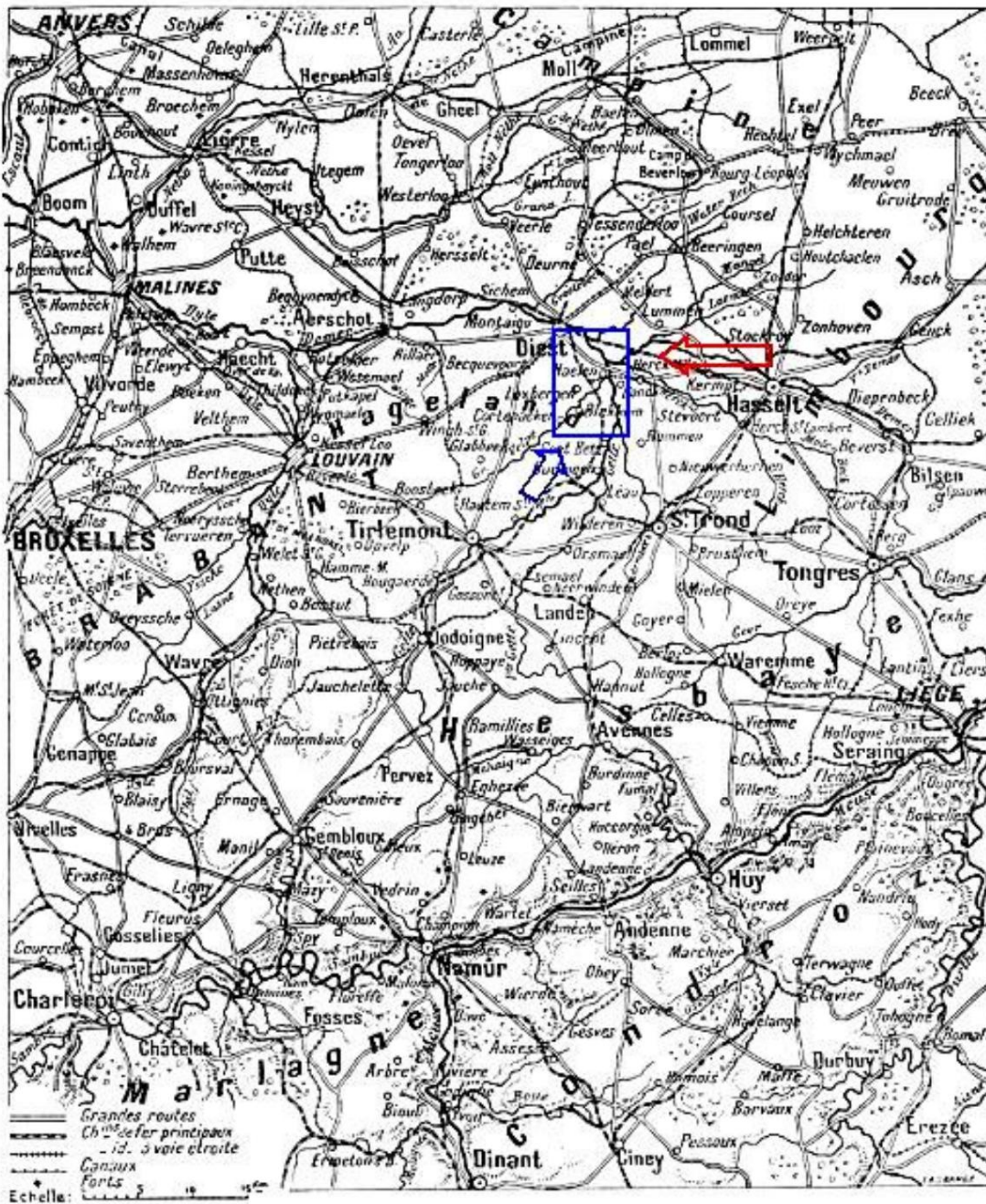
Kavallerie-Brigade 18

Husaren-Regiment Königin Wilhelmena der Niederlande (Hannoversches) Nr.15
Husaren-Regiment Kaiser Franz Josef von Österreich, König von Ungarn (Schleswig
Holsteinisches) Nr.16

Die Informationen basieren auf *Imperial German Army 1914-18 - Organisation, Structure, Orders-of-Battle* von Hermann Cron, Helion & Company Ltd., Solihull / West Midlands 2002, ISBN 1-874622-70-1 und *Das Deutsche Heer 1914* .

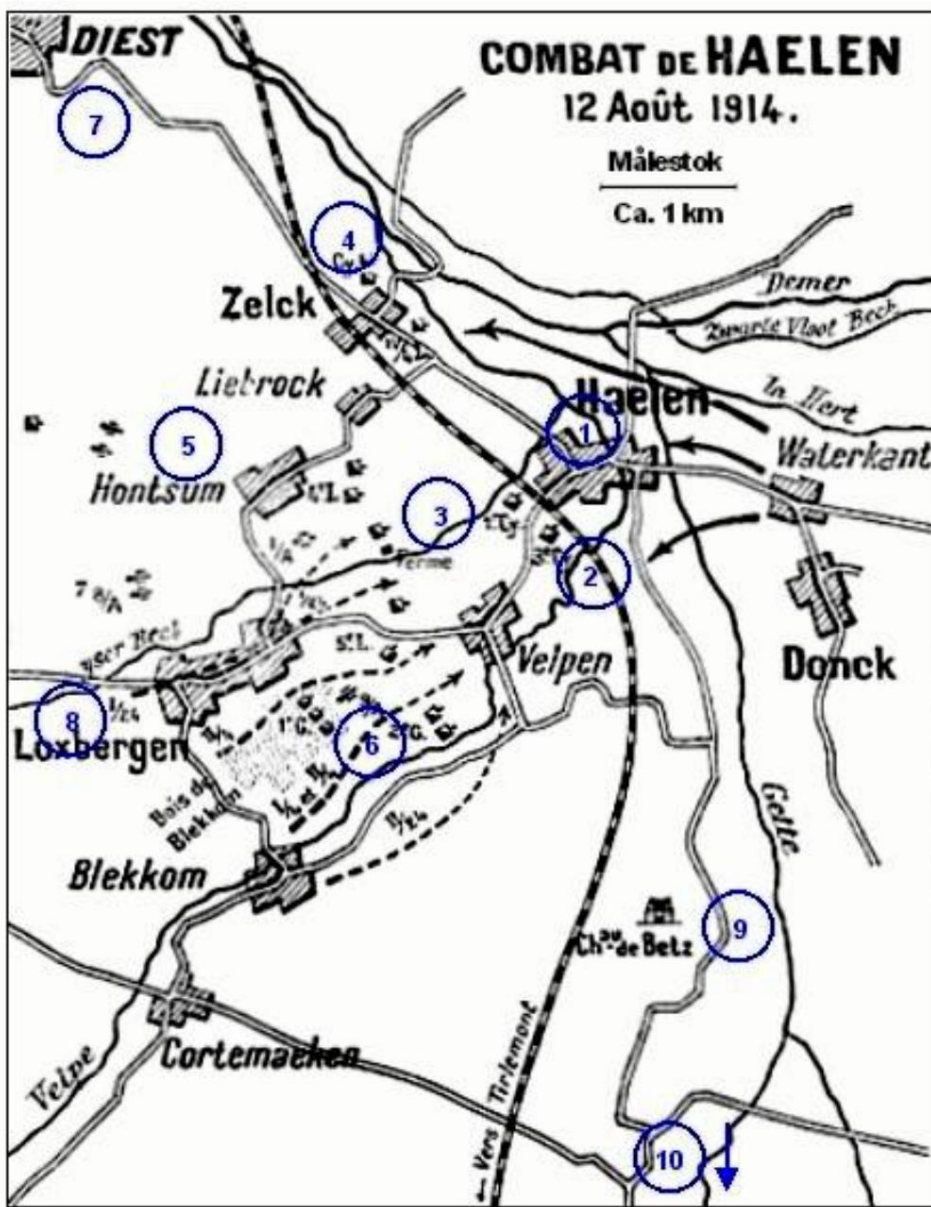
Die Geografie

Das blaue Rechteck ist das aktuelle Schlachtfeld, das auf der nächsten Kartenskizze angezeigt wird. Der blaue Pfeil zeigt den Ausgangsbereich der Reserve - 4. Infanterie-Brigade - Hautem-Ste Marguerite. Der rote Pfeil zeigt die Vormarschrichtung der deutschen Kavalleriedivisionen an.



Kartenskizze 1: Der westliche Teil Belgiens, 1914.
 Von Quelle 1.

Kavallerie-Division



Kartenskizze 2: Haelen, 1914.

Von Quelle 1.

General de Witte hatte zunächst (auf Quellen 1, 2, 3 und 6) die Kavalleriedivision wie folgt entsorgt:

- 1) In Haelen: 1. Kompanie des Radfahrerbataillons.
- 2) 3. Kompanie des Radfahrerbataillons.
- 3) Über den Zuchthof (*Verme*) am Yserbeck: Drei Eskadronen des 4. Lansener-Regiments und zwei Eskadronen des 5. Regiments Lanzenregiment. Die Truppe wurde später mit Teilen der berittenen Artillerie-Division verstärkt.
- 4) In Zelck: Ein Geschwader des Ulanen-Regiments 4 und zwei Züge der 2. Radfahrer-Kompanie.
- 5) Bei Hontsum: (Höhe 55) Eine Batterie der berittenen Artillerie-Division; Die anderen beiden Batterien waren zunächst in Reserve. Artilleriedeckung: 1. Eskadron des 5. Ulanenregiments 10).
- 6) Zwischen Loxbergen und Velpen: Drei Eskadronen des 1. Führungsregiments und zwei Eskadronen des 2. Regiments Führungsregiment.
- 7) In Diest: Das Ingenieurbüro.
- 8) In Loxbergen: Divisionsstab. Reserve: 2. Eskadron des 5. Ulanen-Regiments.
- 9) Bei Chateau de Betz: Ein Geschwader des 1. Führungsregiments.
- 10) Bei Buddingen (unmittelbar südlich der Karte): Ein Geschwader des 2. Führungsregiments.

Die Karte zeigt auch, wie die Verstärkung - Teile der 4. Infanterie-Brigade 1. und 2. Bataillon des 4.

Infanterie-Regiment, 1. und 2. Bataillon des 24. Infanterieregiments und 4. Artillerie-Division) - eingesetzt. 3.

Bataillon beider Regimenter, die vermutlich in den Ausgangspositionen über Hautem-Ste Marguerite geblieben sind.

Der Verlauf der Schlacht



Deutsche Husaren im Gefecht mit belgischen Karabinern in Haelen.

Vom Großen Krieg in einem anderen Licht.

Im Morgengrauen des 12. August 1914 marschieren die deutschen Kavalleriedivisionen von Hasselt nach Haelen und die belgischen Radfahrer in Haelen erfahren von Gefangenen, dass eine lange Kolonne Kavallerie und Artillerie auf sie zukommt - Stärke unbekannt.

Gegen 08:00 Uhr erscheinen die führenden deutschen Streitkräfte in Haelen, werden jedoch durch Feuer der 3. Radfahrer-Kompanie gestoppt.

Die deutschen Reiter setzen sich hin und zeichnen die Schlacht auf, während sie auf die Ankunft der Infanterie und Artillerie warten. Diese Einheiten kommen gegen 09:00 Uhr an.

Um 10:00 Uhr beginnt die deutsche Artillerie ein heftiges Bombardement von Haelen. Die Radler halten sich zunächst, müssen sich aber schließlich aus dem Ort zurückziehen, wo sie, verstärkt durch die 1. Radlerkompanie, an der Eisenbahn südlich von Haelen in Stellung gehen.



Nach den Spielen - Der Ortsrand von Haelen.

Aus Quelle 5.

Mittags erfolgt gleichzeitig ein deutscher Angriff auf Zelck und den Bahnhof in Haelen.



Von Haelen aus werden deutsche Dragoner beschossen.

Vom Großen Krieg in einem anderen Licht.

Der von Maschinengewehren unterstützte Angriff (gegen die Station?) gelingt und die Biker weichen auf die Zuchtfarm zurück.

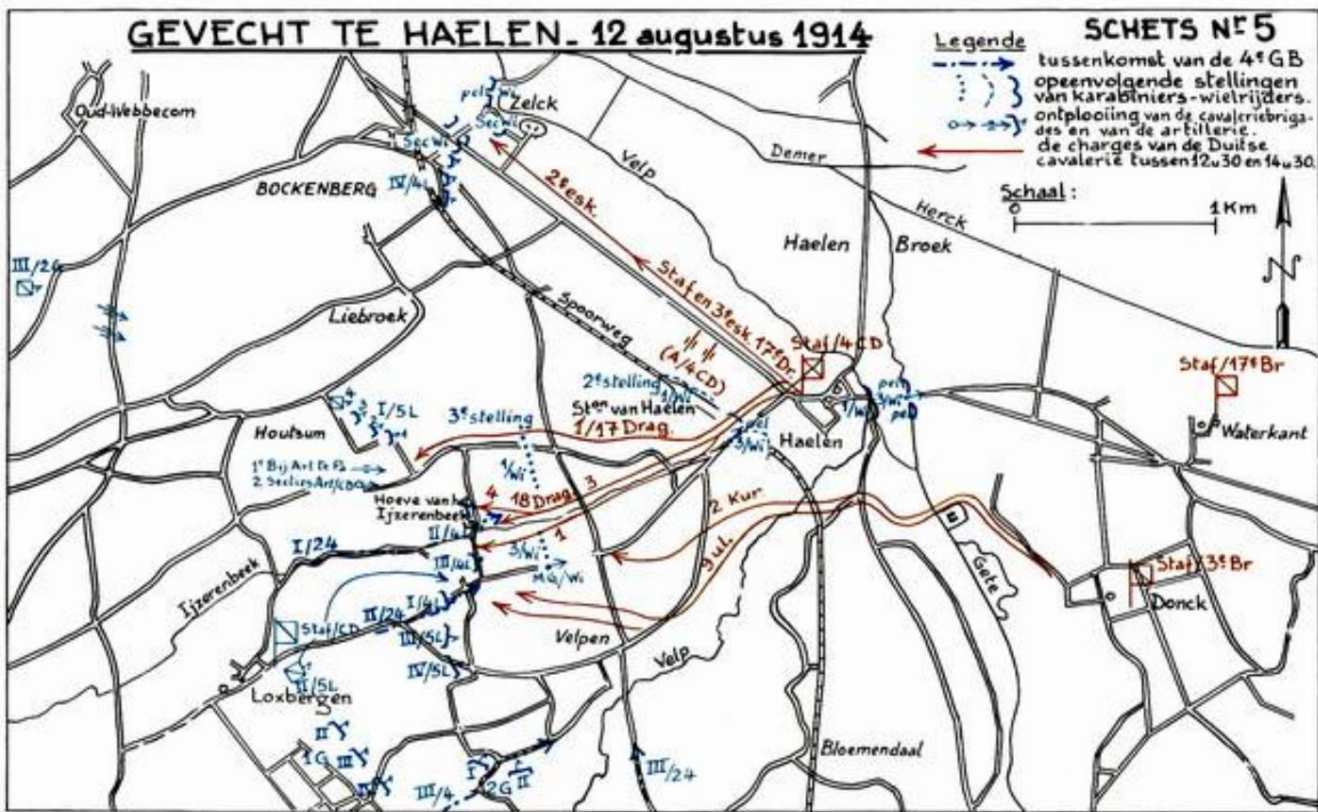
Der Angriff wird in Richtung der Farm fortgesetzt, währenddessen ein Geschwader von Dragonern zuerst einen, dann einen weiteren Angriff ausführt. Jedes Mal werden die Kavalleristen einem heftigen Feuer ausgesetzt, und das Gebiet ist bald mit gefallenem Soldaten und Pferden bedeckt.

Kavalleriedivision 4

Der deutsche Angriff stockt, wird aber kurz darauf wieder aufgenommen, wenn Reservekräfte eintreffen. Auf einer 1.500 m breiten Front zwischen Liebrock und Velpen werden die deutschen Truppen eingesetzt. Die Farm wird schwerem Maschinengewehrfeuer ausgesetzt und bald darauf erobert.

Die anschließende Skizze, dass der deutsche Angriff des Nachmittags vom *Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr.2* und *2. Pommersches Ulanen-Regiment Nr.9* (Kavallerie-Brigade 3) sowie *1.*

Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.17 und *2. Großherzoglich Mecklenburgisches Dragoner-Regiment Nr.18* (Kavallerie-Brigade 17), für deren Einheiten Quelle 8 Verlustzahlen liefert.



Kartenskizze 3: Haalen, 1914 - Die deutschen Angriffe zwischen 12:30 und 14:30 Uhr.
 Von Ronald Ruysen.

4^o Brigade Gemischt

Inzwischen hat die 4. Infanterie-Brigade die Rettung von Hautem-Ste Marguerite erreicht, wo sie empfangen wurde
 Marschbefehl der 1. Infanteriedivision 09:00.



Belgische Maschinengewehrgruppe, 1914.

Von einer zeitgenössischen Postkarte, die im Internet zum Verkauf angeboten wurde.

Um 10:00 Uhr bricht die Brigade zu einem 25 Kilometer langen Luftmarsch auf und erreicht am Nachmittag Loxbergen – über sandige und staubige Straßen und in einer brennenden Heide.

Quelle 2 gibt an, dass der Luftmarsch von den Hunden, die die Maschinengewehrkarren zogen, einen solchen Tribut forderte, dass die Hunde durch Soldaten ersetzt werden mussten.

4. Artillerie-Division geht um die Mühle in Loxbergen in Stellung, und gegen 15:00 Uhr kann die deutsche Artillerie in Haelen unter Beschuss genommen werden.

Die 4. Infanterie-Brigade startet einen Gegenangriff, wobei das 1. und 2. Bataillon des 4. Infanterieregiments gegen Velpen eingesetzt werden, während das 1. Bataillon des 24. Infanterieregiments die Zuchtfarm angreift.

Das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments 24 ist zunächst in Reserve, wird aber zur Unterstützung des Angriffs auf Velpen eingesetzt.



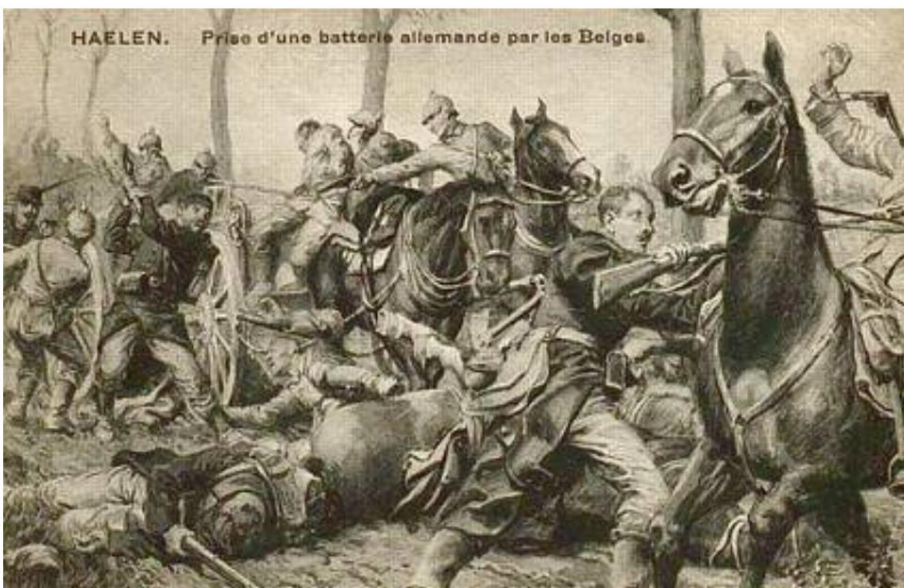
Belgische Feldartillerie, 1914.

Vom Großen Krieg in einem anderen Licht.

Zuerst wird die in eine brennende Ruine verwandelte Zuchtfarm erobert.

Dann folgt Velpen, der nach harten Kämpfen und trotz eines besonders heftigen Beschusses aus deutschen Maschinengewehren, die in den Häusern in Stellung sind, fällt.

Die deutschen Truppen geben diesen Angriffen nach und ziehen sich kopflos [11](#)) nach Haelen zurück, aber der belgische Gegenangriff wird nicht fortgesetzt.



Belgische Infanteristen nehmen bei Haelen eine deutsche Batterie ein.

Vom Großen Krieg in einem anderen Licht.

Drei Führungsstaffeln, die ungefähr zur gleichen Zeit nach Zelck geritten sind, finden auch diese Stadt entkommen.

Bei Einbruch der Nacht ziehen sich die deutschen Einheiten aus Haelen zurück, werden aber auch hier nicht verfolgt.

Verlustzahl

Quelle 1 erwähnt eine möglicherweise übertriebene deutsche Gesamtverlustzahl in der Größenordnung von 3.000 - Mann und Pferd - sowie eine Reihe von Geschützen und eine Standarte [12](#)).



Nach dem Spiel - Die Straße zwischen Haelen und Diest.
Aus Quelle 5.

Die belgischen Opfer werden auf 22 Offiziere und 1.100 Mann geschätzt, darunter Tote, Verwundete und Vermisste.

Quelle 6 nennt die deutschen Verluste mit 150 Toten, 600 Verwundeten, 200-300 Gefangenen sowie etwa 400 Pferden, während die belgischen Verluste mit etwa 500 angegeben werden.

Vielleicht stammen die Opferzahlen in Quelle 1 aus Informationen, die unmittelbar nach dem Gefecht auftauchten, wo auf belgischer Seite ein klares Interesse daran bestand, das Gefecht als bedeutsamer darzustellen, als es in einer größeren Perspektive hätte sein können

Quelle 6 listet die Verluste des 5. Lancers Regiments als 5 Tote und 27 Verwundete auf.

Quelle 8, die sich speziell mit der deutschen 4. Kavalleriedivision befasst, gibt die Verlustzahlen der Einheiten wie folgt an:

Die Verluste der 4. Kavalleriedivision bei Haelen am 12. August 1914

Mannschaftspferde der Offiziere

| | | | |
|--------------------------------|-----------|------------|------------|
| 2. Kürassier-Regiment 9. | 6 | 71 | 270 |
| Ulanen-Regiment 17. | 4 | 100 | 250 |
| Dragoner-Regiment 18. | 8 | 159 | 165 |
| Dragoner-Regiment Total | 6 | 138 | 163 |
| | 24 | 468 | 848 |

Es ist jedoch nicht klar, ob die Zahlen Tote, Verwundete und Vermisste oder nur Tote umfassen.

Wie in der Einleitung erwähnt, basiert der Bericht hauptsächlich auf belgisch/französischen Quellen, weshalb es interessant sein könnte, von deutscher Seite über das Gefecht zu lesen. Sollte jemand solche Beschreibungen kennen, würde ich gerne davon hören. Den deutschen Quellen am nächsten kommen mir die Informationen in Source 7, die auf Major basieren

Beckes Studien deutscher Quellen.

Quelle 9 erwähnt, dass 111 deutsche und 181 belgische Soldaten auf zwei Friedhöfen in Haelen begraben wurden. In den 1950er Jahren hätten die deutschen Soldaten jedoch zum Soldatenfriedhof Vladslos bzw. Langemark verlegt werden sollen.

Danke



Les Belges - Verteidigung von Lüttich und Umgebung, August 1914.

Von einer gleichzeitigen Postkarte.

Ich bin Oberstleutnant Benny Bartholomé sehr dankbar, der mich über die offizielle Website der belgischen Kavallerie mit dem Stabsfeldwebel (der Reserve) Ronald Ruysen in Kontakt gebracht hat, der unter anderem hat mir Map Sketch 3 geliefert, sowie mir einiges Zusatzmaterial in Aussicht gestellt.

Nachschrift

Trotz des anfänglichen Erfolgs bei Haelen musste die kleine belgische Armee bald dem heftigen deutschen Druck weichen und zog sich in Richtung Antwerpen zurück.

Am 17. August 1914 verließ die Regierung Brüssel zugunsten von Antwerpen: Deutsche Truppen marschierten am 20. August 1914 in Brüssel ein. Antwerpen hielt bis zum 9. Oktober 1914 stand, danach wurde nur ein kleiner Teil Belgiens nicht von Deutschland besetzt.

Quellen

1. L'invasion de la Belgique, Histoire illustrée de la guerre de 1914 von Gabriel Hanotaux, Gounouilhou, Paris 1915, Band 3, Seiten 265-303. Aus den digitalen Sammlungen der University of Wisconsin. Die Beschreibung der Reitkunst in Haelen soll auf einem Bericht von Oberst Baltia beruhen, der Stabschef der belgischen Kavalleriedivision war.
2. Les Braves Gens. Ich habe einige der Informationen in diesem etwas ausführlichen Bericht verwendet
Zeitangaben und Startpositionen.
3. Le Combat de Haelen, vom 1er Régiment de Guides.
4. Belgische Fronten. (Über die Organisation der belgischen Armee.)
5. Großer Bilderatlas des Weltkriegs von F. Bruckmann, München 1915, Band 1, Seiten 81-120. Aus den digitalen Sammlungen der University of Wisconsin.
6. Die Schlacht von Haelen, 1914, von FirstWorldWar.com.
7. De geschiedenis van het Vijfde Regiment Lansiers, von der offiziellen Website der Belgischen Kavallerie.
8. Nery, 1914 - Das Abenteuer der 4. deutschen Kavalleriedivision am 31. und 1. August

Pro Finsted

Anmerkungen:

- 1) Siehe z.B. Brave Little Belgium, Lüttich, von FirstWorldWar.com.
- 2) „Die Schlacht der Goldenen Sporen“ ansehen.
- 3) Siehe Generalleutnant Léon Alphonse Ernest Bruno Baron de Witte (1857-1933), von dem auch das Foto stammt.
- 4) Das Bild stammt aus einer Broschüre, die anlässlich des Kommandowechsels im Territorialregiment der Lansiers am 22. Dezember 2000 veröffentlicht wurde und freundlicherweise von Staff Sergeant (der Reserve) Ronald Ruysen, Belgien, zur Verfügung gestellt wurde. Siehe auch die offizielle Website der Belgischen Kavallerie, deren Abschnitt Belgische Standarten Bilder der Standarten der beiden Führungsregimenter enthält, darunter ist mit dem "Band" Haelen geschmückt.
- 5) Vgl. Generalleutnant Georg von der Marwitz (1858-1929), von dem auch das Foto stammt.
- 6) 4. Kavalleriedivision, siehe Nery, 1914 - Das Abenteuer der 4. deutschen Kavalleriedivision am 31. August und 1. September; 9. Kavalleriedivision, siehe Das erste Gefecht zwischen englischer und deutscher Kavallerie, 22. August 1914.
- 7) Aus Historic Battles, Haelen, Erster Weltkrieg, 1914.
Die Zeichnung stammt aus IT Schicks „*Battledress – Die Uniformen der größten Armeen der Welt 1700 bis heute*“ und zeigt einen Ulan des Ulanen-Regiments Graf Haeseler (2. Brandenburgisches) Nr. 11.
- 8) Generalmajor Friedrich Franz Theodor Freiherr von Krane (1859-1929).
- 9) Generalleutnant Otto von Garnier (1859-1947).
- 10) Die Informationen stammen aus Quelle 6, aber aus einer Kartenskizze 3, die mir ein sehr hilfreicher Belgier namens Ronald Ruysen geschickt hat, erscheint die Artillerieabdeckung als 3. Squadron of 2. Guideregiment.
- 11) Es muss daran erinnert werden, dass meine Quellen hauptsächlich belgisch/französisch sind, weshalb der Ausdruck „Kopfstreu“ in diesem Licht zu verstehen ist. Ob deutsche Quellen einen ähnlichen Ausdruck enthalten werden, muss vorerst ungewiss bleiben.
- 12) Hugh Gibson, der Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft in Brüssel, besuchte das Gebiet einige Tage nach den Kämpfen. Mit einer Quelle in seinem Bericht (von 1917) deutet es darauf hin, dass die Standarte von einem der beiden Leib-Husaren-Regimenter stammt. Siehe Eine Reise zum Schlachtfeld von Haelen.